

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie sind treue Abonnentin, treuer Abonnent unseres kfd-Werkheftes „Die Mitarbeiterin“ – dafür unseren ganz herzlichen Dank! Mit dem Jahreswechsel 2020/2021 geht „Die Mitarbeiterin“ bereits in ihr 72. Erscheinungsjahr. Sie ist – und bleibt – ein gefragtes Werkheft für die Arbeit mit Frauen vor Ort, gibt wertvolle Impulse für Bildungsarbeit und Seelsorge.



Foto: kfd/Kay Herschelmann

„Die Mitarbeiterin“ hat sich in den Jahrzehnten stetig gewandelt und wird es weiterhin tun. Auch aktuell steht eine Veränderung bevor: Seit einiger Zeit bereitet uns die Zahl der rückläufigen Abonnements große Sorgen – eine Entwicklung, die das kfd-Werkheft ebenso wie viele andere Printmedien durchläuft. Um die Zukunft des Werkheftes zu sichern, hat der kfd-Bundesvorstand bei seiner Sitzung im Juli 2020 beschlossen, dass „Die Mitarbeiterin“ ab dem Jahrgang 2021 nur noch viermal pro Jahr erscheinen wird. Die Inhalte werden sich den Jahreszeiten und dem Kirchenjahr anpassen und in der gewohnten Qualität weiter für Sie aufbereitet.

Dafür können Sie „Die Mitarbeiterin“ künftig auch digital nutzen. Als besonderen Service für Sie als Abonnentin, als Abonnent bereiten wir die Gottesdienste und Gruppenarbeiten der vergangenen zehn Jahre digital auf und stellen sie für Sie online ab dem kommenden Jahr unter www.kfd.de zur Verfügung. Auch alle aktuellen Gruppenmodelle und Gottesdienste werden Sie künftig dort finden. Damit kommen wir dem Wunsch vieler Leserinnen und Leser nach und erleichtern Ihnen hoffentlich die Vorbereitungsarbeit.

Seit mehr als zehn Jahren ist der Abonnementpreis gleich geblieben. Ab 2021 wird er bei 20 Euro für vier Ausgaben (inklusive Versand) liegen. Der Preis für ein Einzelheft wird sich auf 4,50 Euro (zuzüglich Versand) erhöhen. Wir hoffen sehr, dass Sie unsere Arbeit weiterhin unterstützen.

Ihnen persönlich wünsche ich, dass Sie viele inspirierende Impulse in dieser Ausgabe finden, die Sie vielleicht – gemäß dem Titelthema – hin und wieder zum Staunen bringen.

Herzliche Grüße

Ihre

Mechthild Heil, kfd-Bundesvorsitzende